



Mittwoche, den

24. April 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
 Gedruckt in der Gärner'schen Buchdruckerei.

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Die von der Commun acquirirten beiden Häuser, Nr. 277. und 278. am Kloster, zwischen der Wilsdruffer- und großen Brüdergasse, sollen zu Erlangung einer breiteren Straße, weggerissen und zu diesem Behuf

den 30. April dieses Jahres Mittags 12 Uhr in der Rathsstube an den Meistbietenden versteigert werden.

Die nähern Bedingungen, zu denen namentlich diese gehört, daß deren Begnehmung und die völlige Planirung des Platzes längstens den 15. Mai dieses Jahres beendigt seyn muß, werden den Kauflustigen vor der Versteigerung noch besonders bekannt gemacht werden.

Dresden, den 22. April 1839.

Der Rath zu Dresden.  
 Hübler, Bürgermeister.

2) Von den durch den hiesigen Stadtrath zu besetzenden Freistellen auf der Landschule zu Weissen, sind dermalen zwei erlediget worden. Indem solches hiermit bekannt gemacht wird, werden zugleich Aeltern oder Vormünder, welche sich um diese Freistellen für einen Knaben zu bewerben gesonnen seyn sollten, hierdurch veranlaßt, ihre dießfalligen Gesuche und zwar mit Beifügung eines Geburtscheins, eines Gesundheitsattestates nebst einem Impfscheine, eines Zeugnisses über die Fähigkeiten, Fortschritte und Sitten des Knaben, so wie eine Bescheinigung der Bedürftigkeit oder Armuth desselben binnen vier Wochen und längstens

den 25. Mai 1839

bei uns einzureichen.

Dresden, den 22. April 1839.

Der Rath zu Dresden.  
 Hübler, Bürgermeister.

3) Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes soll

den 27. April 1839

Nachmittags 3 Uhr

das an der Priesnitz vor Antonstadt-Dresden befindliche, Herrn Rehbock zugehörige Breterhäuschen, ingleichen eine Parthie Holzwerk, Pfähle, Tische, Stühle und sonstige Geräthschaften an Ort und Stelle öffentlich gegen sofortige Zahlung in Conventionsgeld versteigert werden.

Nicht minder soll

den 29. April d. J.

Nachmittags 3 Uhr

in der Behausung des Amtsrichter Böhme zu Antonstadt-Dresden eine Parthie Zeltstücken von Leinwand, eine Parthie Spiegel, Schuhanzieher, Stiefelhaken u. s. w. auf die nämliche Weise meistbietend gegen gleichmäßige Zahlung überlassen und können diese letzteren Effecten beim Amtsrichter Böhme zuvor in Augenschein genommen werden.

Justizamts Dresden I. Abtheilung, den 22. April 1839.

Pechmann.

4) In einem, früher dem wegen Diebstahls öfters in Untersuchung gewesenen und bestrafte[n] Johann August Stange zugehörigen Hause auf den Hellerbergen sind bei dem Einreißen desselben ein Paar vergoldete Ohrringe mit der Aufschrift: „Andenken,“ aufgefunden worden, in deren Besitze gewesen zu seyn, Stange leugnet. Wenn Jemand diese Ohrringe abhanden gekommen seyn sollten, so wird gebeten, davon sofort Nachricht anher gelangen zu lassen.

Dresden, am 19. April 1839.

Das Königl. Sächs. Justizamts II. Abtheilung.  
 Lucius,

in

dessen Auftrage

Schmid, Amtsaetuar.

5) Am 16. d. Mts. sind aus einer unverschlossenen Küche

drei silberne Eßlöffel,

„d. W.“

gezeichnet, spurlos entwendet worden.

Wir bringen dieß mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zu Wiedererlangung dieser Löffel thätig mitzuwirken.

Dresden, den 20. April 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.

## Allgemeine Nachrichten.

1) Die Vorlesungen über Botanik beginnen Donnerstag, den 2ten Mai. Meldung zur Theilnahme an denselben wird angenommen in der Kanzlei der königl. chirurgisch-medizinischen Akademie.

Dresden, am 23. April 1839.

Die Direction der königl. chirurgisch-medizinischen Akademie.

2) In der Versammlung des  
 Gewerbe-Vereins,